

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

N^o 44.

Leipzig, Dienstag den 23. Februar.

1892.

Amtlicher Teil

Bericht

über die Bibliothek des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, das Jahr 1891 betreffend.

Das Berichtsjahr hat, dank der Erhöhung des zu Anschaffungen ausgeworfenen Betrags, eine recht ansehnliche Vermehrung der Bibliothek aufzuweisen. Die neuen Zugänge betragen für die eigentliche Bibliothek 784 Nummern (gegen 697 im Jahre vorher), für die Sammlungen 85 gegen 54 Nummern im Jahre 1890. Es ist dabei zu berücksichtigen, daß die Preise für antiquarische Bezüge, eine Hauptquelle der Vermehrung, besonders für wertvollere Sachen, immer mehr steigen, eine Folge teils der so bedeutend verteuerten Herstellung der Kataloge, teils der wachsenden Konkurrenz bei Erwerbung wertvollerer Bibliotheken; auch die höhere Wertschätzung vieler früher weniger beachteter, besonders älterer Erscheinungen der Litteratur wirkt auf die Preisbestimmung und damit auf die Möglichkeit, für eine bestimmte Summe vorteilhafte Ankäufe zu machen, nicht wenig ein.

Es würde schwer und ohne großen Nutzen sein, eine trockene Aufzählung der Titel der hervorragenden Zugänge zu geben. Ich beschränke mich deshalb hier darauf, eine ganz besonders erfreuliche Erwerbung speziell anzuführen. Es ist dies ein handschriftliches Werk des älteren Johann Neudörffer: »ein gute Ordnung vund Kurze vnterricht der furnembsten gründe aus denen die Jungen zierlich schreiben begirlich mit besonderer kunst vnd behendigkeit vnterwisen vnd geübt mogen werden. Nürnberg 1538.« Dieses Werk ist um so wichtiger, weil Neudörffer, der hervorragendste deutsche Schriftkünstler, nicht allein das Haupt der berühmten Nürnberger Schreibschule, sondern auch der Schöpfer unserer heutigen deutschen Druckschrift gewesen ist. Werke Neudörffers sind ungemein selten; es war daher ein besonderer Glücksfall, daß es möglich war, das vorliegende aus einer Pariser Auktion und zwar eines unbedeutenden Fehlers wegen zu verhältnismäßig sehr billigem Preise für die Bibliothek zu erlangen, zugleich als interessantes Seitenstück zu dem schönen Werke des Dresdener Schreibmeisters Georg Beschel, über das ich in dem Berichte über das Rechnungsjahr 1887/1888 Mitteilung gemacht habe.

Ueber die Blattsammlungen, die wieder besonders durch die Güte des Herrn Dr. Albrecht Kirchhoff reiche Vermehrung gefunden haben, läßt sich um so weniger viel Spezielles mitteilen, weil es sich hier meist um Kollektivnummern handelt und zu einer eingehenden, ohnehin fast nutzlosen Beschreibung hier nicht der Platz ist. Ich hebe aus diesem Grunde nur besonders hervor: die Erwerbung von 142 größeren und kleineren Miniaturen und eine Sammlung von 118 älteren Signeten, letztere Geschenk des Herrn Eduard Müller in Firma Mayer & Müller in Berlin.

Auch diesmal bin ich in der erfreulichen Lage, darauf hinweisen zu können, wie, abgesehen von verschiedenen Verlagskatalogen und Mundschreiben, sowie anonymen Zusendungen, durch die Güte einer stattlichen Anzahl von Gönnern der Bibliothek neunundfünfzigster Jahrgang.

letztere reiche und erwünschte Vermehrung gefunden hat. Die geehrten Schenkgeber waren:

- die Literarische Anstalt, Rütten & Loening in Frankfurt a/M.,
- Herr Eduard Aschensfeldt in Berlin,
- „ Hermann Ballhorn in Nürnberg,
- „ Piero Barbèra in Florenz,
- „ Carl W. Baß in Mainz,
- „ Oskar Beck (C. F. Beck'sche Verlagsbuchhandlung) in München,
- „ Albert Berger (Serig'sche Buchhandlung) in Leipzig,
- Herren Berger & Wirth in Schönefeld-Leipzig,
- Herr Richard Bertling in Dresden,
- „ Ferd. Besthorn in Mitau,
- die Biblioteca Nazionale Centrale in Florenz,
- „ Biblioteca Nazionale Centrale in Rom,
- „ Königliche öffentliche Bibliothek in Stuttgart,
- Herr F. W. Freiherr von Biedermann in Leipzig,
- „ Hans Blumenthal in Jglau,
- „ A. Bock in Rudolstadt,
- die Svenska Bokförläggare-Förening in Stockholm,
- Herr Wilh. Braumüller in Wien,
- „ Jean Braun (J. Ph. Raw'sche Buchhandlung) in Nürnberg,
- Herren Breitkopf & Härtel in Leipzig,
- Herr Friedr. Bull (C. F. Schmidt's Universitäts-Buchhandlung) in Straßburg,
- „ Konrad Burger in Leipzig,
- „ Eugène Charabay in Paris,
- Herrn Friedr. Cruse's Buchhandlung in Hannover,
- Herr Albert Dressel in Berlin,
- „ Gust. Duckstein (Buchner'sche Sortiments-Buchhandlung) in Bamberg,
- Herren Dunder & Humblot in Leipzig,
- „ J. Eisenstein & Co. in Wien,
- Herr G. Eyraud in Neuhaldensleben,
- „ W. Fiedler in Zittau,
- „ Gust. Fischer in Jena,
- Herrn Leop. Freund's Verlag in Breslau,
- Herren H. Friedländer & Sohn in Berlin,
- Herr Hofbuchhändler W. Friedrich in Leipzig,
- „ H. Georg in Basel,
- die Geschäftsstelle des Börsenvereins,
- Herr J. St. Goar in Frankfurt a/M.,
- Herren Gräfe & Unzer in Königsberg,
- Herr A. Growoll in New-York,
- „ Johannes Grunow in Leipzig,
- „ Theod. Gruß (H. Dominicus' Verlag) in Prag,
- „ H. E. Haserkorn in Milwaukee,
- die Handelskammer zu Leipzig,
- Herr Otto Harrassowitz in Leipzig,
- „ Max Harwitz in Berlin,
- Herrn A. Hartleben's Verlag in Wien,
- Herr Dr. Oscar von Hase in Leipzig,
- „ Gustav Haessel (Boß' Sortiment) in Leipzig,